

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Einleitung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)



Einleitung.

Gnade, Licht und Friede von GOTT dem Vater und dem HERRN JESU CHRISTO, in der Kraft des H. Geistes! Amen.

Christlicher Leser!

Lasse dir es nicht zuwider seyn, abermals eine andere Art eines Sittanischen Gesangbuches zu sehen, und gönne mir, dich zu berichten, daß mir, auf Verlangen des Herrn Verlegers, bey Ausfertigung desselben, mein werthgeschätzter Herr Adjunctus, M. Friedrich Gottlob Herzog, S. S. Ministerii Candidatus, hülfreiche Hand geleistet habe.

Die Motive zur Besorgung dieses Gesangbuches ist das häufige Verlangen vieler guten Herzen gewesen, welche selbigen in dieser Gestalt zu brauchen begehret haben. Ob nun wohl der Herr Verleger das bis hieher gebräuchliche Sittanische Gesangbuch, indem es an vielen Orten eingeführet worden, jederzeit zum öffentlichen Verkauf beybehalten, und nach glücklichem Abgang eines Verlaages allemal eine andere besorgen wird: so hat er doch auch mit dieser Gestalt desselben in einem andern Formate und innerlicher Art denen darnach begierigen dienen wollen.

Es ist daher Sorge getragen worden, das Exemplar, nach aller Möglichkeit, correct zu liefern, und die Ver-
der

Einleitung.

der aus dem Anhang unter die ehemals beliebten Titel ordentlich zu setzen, damit desto leichter das Zusammengehörige gefunden werde.

Hernach habe ich mit einer kurzen Nachricht von den **Lieder-Dichtern** darum nebst beigefügter No. wie viel von dessen Liedern hier angeführet seyn, dienen wollen, weil ich erfahren, daß mancher zwar einen Autorem von dem ihm bekannten Verse eines Liedes, nicht aber den Anfang, weiß; der sich also durch Aufschlagung der No. leicht Rathen wird. Also kan ein Verständiger, wenn er den Autorem weiß, und in der Historia Litteraria kein Fremdling ist, vielmal den **Nachdruck der Worte, nach dem Sinne des Dichters**, tiefer einsehen. Seneccers Eifer wider die Flacianer und andere; Alberti, wider die Adaphoristen, und übles Anwenden der *parum causarum*: Spengleri, wider die Werksheiligkeit, u. d. gl. können es erweisen, und ich bin längst überführet, daß der Character eines **Lieders**, **Verfertigers**, und der damalige Zustand der Kirchen, aus dessen Liedern trefflich zu erkennen sey, ja, daß sowohl die Gelehrten, als Kirchen-Historie sonderlich, hier ein grosses Licht bekommen könne, und zwar vornehmlich, wie bald der, oder jener Glaubens-Artikel, oder die Art des wahren Christenthums u. s. w. auch in Liedern sey befestiget worden. Doch wollen wir, weil die accuratesten Hymnographi selbst nicht alles unumstößlich behaupten können, auch hier zugeben, daß in Ansehung der Autorum die künftigen Tage mehr lehren können, als die jetzigen wissen. Wie denn das Register der Autorum schon jetzt wohl anzusehen ist.

Ferner ist es für unnöthig gehalten worden, durch häufige Erklärung der Worte den Band zu vergrößern. Es ist wahr, daß mancher Vers eine Erklärung wohl brauchte; doch da wird ein Gespräch mit einem geübten Christen, sonderlich auch seinem Lehrer, und hiernächst zum Theil des Leipzigerischen D. I. Benedicti Carpozovii, des Lübeckischen
D. Georg.

Einleitung.

D. Georg. Heint. Goetzii, des Arnstädtschen Ioh. Christoph. Olearii, des Schmalkaldischen Ioh. Avenarii, des Regenspurgischen Serpilii, des Meinungischen Georg. Walchii, des Naumburgischen Io. Mart. Schamelii, des Rönthildischen Io. Casp. Wezelii, und anderer rühmlicher Fleiß in Erklärung derer Lieder, oder Nachricht von deren Verfessigern, gute Unterweisung geben. Ich halte dafür, daß Gesangbücher, und Commentarii über Gesänge, in zweyerley Bände gehören; zu geschweigen, daß die beygefügtten Erklärungen manchen im Gesange von denen dazu gehörigen Gedanken auf andre ziehen. Doch will ich den Einfältigen zum Behuf nur bey dem hier herum gebräuchlichen Liede: **O JE-** su Christ, dein Nam der ist **re.** dieses erinnern:

Metten-Zeit, heist Früh-Andacht, vor Tages Anbruch.

Prime-Zeit = = = in der ersten Stunde des Tages, wenn die Sonne aufgeht.

Tert-Zeit = = = um die dritte Stunde des Tages, ohngefähr, unsrer Uhr, gegen 9 Uhr, oder im halben Vormittage.

Sexte-Zeit = = = zu Mittage.

Non = = = = Nachmittage, nach unsrer Uhr, ohngefähr 3 Uhr, oder im halben Nachmittage.

Vesper-Zeit = = gegen Abend, um 6 Uhr ohngefähr.

Complett = = = bey Sonnen-Untergang, wenn der Tag zu Ende geht, nach 12 Stunden gerechnet.

Erarnet = = = erworben.

Weil von einigen Kirchen, so dieses Gesangbuch eingeführet, begehret worden, den Anhang unter fortgehenden Nummern und Blättern benzudrucken, und alles in ein Register zu bringen: so ist auch solches geschehen. Doch soll der Anhang, wenn er künftig verlanget wird, auch absonderlich für 2 gl. zu bekommen seyn. Da denn nun dieses Gesangbuch 1050 Lieder in sich fasset, so ist nicht allein damit das Sonntags-Register vermehret worden, sondern man hat auch überdieß ein Register der Sachen und biblischen Stellen,

Einleitung.

len, so in Liedern vorkommen, mit beigefüget. Es sind auch auf Verlangen einiger Liebhaber, 18 Kupfer-Platten gestochen worden, welche die 36 Abtheilungen derer Gesänge vorstellen, so auf Begehren besonders zu bekommen sind.

Gott lasse diese Mühe gesegnet seyn! damit noch fernerweit dergleichen Andacht, nach gewissen Melodien, meistens in gebundener Rede zu beten, viel bey ihm vermöge, so sie ernstlich ist. Es sollen nicht allein die dem Herrn ergebene Lieder-Dichter bey uns als Pii und Fromme, dem Höchsten zu Ehren, in gutem Andencken bleiben, wie irgend der R. Jehuda Hachasid f. R. Samuel wegen des Liedes von der Einigkeit des göttlichen Wesens von den Juden Pius, das ist, ein Frommer, oder Gottesfürchtiger, noch jeztund genennet wird; sondern es gebe auch der Vater aller Gnaden, daß ein jeder, nicht widerstrebender, durch den Gebrauch der Lieder, in diesem Gesangbuche, in der Kraft des heiligen Geistes, ein wahrhaftiger Hachasid und frommer Mensch werde! So wird auch also des Herrn Name, nach des Herrn Verlegers guten Absicht, ja mein und aller redlichen Christen herzlichem Gebete, verherrlicht. Gehab dich wohl, und brauche auch dieses Buch wohl, nach dem Wunsche

Zittau, den 12 Jul.

Anno 1730.

M. Christian Gottlieb Ditschmanns.

Predigers und Catechet in Zittau,
Pastors in Lütendorf.

Hrn.